

**PULVERFABRIK** Postfach 1227 · 31615 Liebenau  
DOKUMENTATIONSSTELLE

Landkreis Nienburg/Weser  
FD Bildung und Kultur - Ast Rühmkorffstraße  
z. Hd. Herrn Schmidt  
Rühmkorffstraße 12

31582 Nienburg

Postfach 1227  
31615 Liebenau

Telefon: 05023 - 1575

Fax: 05023 - 94 59 78

Mobil: 0171 - 27 26 05 5

E-Mail: pulverfabrik@martinguse.de

Internet: www.martinguse.de/pulverfabrik

Im Vereinsregister: Amtsgericht Walsrode, VR 140297

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum 19.09.2012

Gu/ged lfd förd LKN 09-11

**Kurzbericht zu Ihrer Förderung der Etablierung einer Gedenk- und Bildungsstätte zur NS-Zwangsarbeit in der Pulverfabrik Liebenau 1938 - 1945**

Hier: Verwendung der Zuschüsse in den Jahren 2009 bis 2011 und Zukunftsausblick

Sehr geehrter Herr Schmidt, sehr geehrte Damen und Herren,

in den Jahren 2009 bis 2011 hat der Landkreis Nienburg zu unserer kontinuierlichen Bildungsarbeit und zur Finanzierung der laufenden vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung der Gedenkstätte Liebenau jährlich 6.000,00 (sechstausend) € beigetragen. Er flankiert damit sowohl die jährliche Förderung durch die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten in Celle und die Samtgemeinde Liebenau als auch die punktuelle Unterstützung verschiedener Institutionen und Stiftungen. Die jährliche Summe des Landkreises wurde im je kleineren Teil als Zuschuß zur projektbezogenen Personalstelle vor Ort verwendet, im Wesentlichen aber für folgende Maßnahmen:

**2009:** a) Deutsch-ukrainischer Jugendaustausch in Krolewez (Ukraine) mit Schülern aus der Region und der Spezialisierten Schule Nr. 1 in Krolewez; b) Workshop in Liebenau mit ukrainischen Historiker/innen vom Institut der Geschichte der Ukraine in Kiew (unsere Partnerorganisation); c) Übersetzungen von Dokumenten/Zeitzeugenberichten.

**2010:** a) Deutsch-ukrainischer Jugendaustausch in Liebenau vom März 2010 mit Schülern der Gymnasien Stolzenau/Nienburg, der Jugend-AG sowie der Schule 214 aus Kiew; b) 14-tägige Recherche-reise des GF in die Ukraine vom Oktober 2012 (Archivbesuche und Kooperationsgespräche); c) Zeitzeugenprojekt Gebiet Sumy (Ukraine) mit regionalem TV-Sender der Ukraine

**2011:** a) Deutsch-ukrainischer Jugendaustausch vom März 2011 (mit Partnern E.ON und Berufsschule Kiew); b) Mehrtägige Filmdokumentation des Werksgeländes im heutigen Zustand mit professionellem Kameramann (NDR) für künftige PC- und TV-Anwendungen der Dokumentationsstelle; c) Internationaler Workshop der Dokumentationsstelle zur Erinnerungspolitik zum Zweiten Weltkrieg in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion und der Bundesrepublik vom August 2012.

- 2 -

Unsere Jugend-AG im Internet: [www.japl.de](http://www.japl.de)

Sollten Sie Bedarf an genaueren Aussagen zu den durchgeführten Projekten haben, so senden wir gerne unsere jährlichen Arbeitsberichte an die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten zu. Dies gilt auch für die jährlichen Finanzberichte unseres Hauses. Darüber hinaus dokumentieren Ausstellungen, Power-Point-Präsentationen sowie die Webseite unserer Jugend-AG unter [www.japl.de](http://www.japl.de) die Maßnahmen. Gerne stellen wir auch hier Material bereit.

**Zu den derzeitigen und kommenden Aufgaben und Arbeiten der Dokumentationsstelle halten wir folgendes fest:**

Im Jahr 2012 fand bis dato statt,

- a) Deutsch-ukrainischer Jugendaustausch vom März 2012 mit Schülern der HS Liebenau und Steyerberg sowie unserer Partnerschule aus Chmelnitzkij
- b) Recherche- und Kooperationsreise des GF in die Ukraine, vor allem um die Bemühungen des Gebietes Sumy zur Aufarbeitung der Geschichte der NS-Zwangsarbeit zu unterstützen. Damit erschlossen sich zugleich wertvolle Quellen für die hiesige Arbeit.
- c) Durchführung der Internationalen Jugendbegegnung Deblinghausen-Hesterberg 2012 in Kooperation mit Flecken Steyerberg und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im August 2012
- d) Erarbeitung der Ausstellung „Karl Payuk“ als ehem. Häftling des „Arbeitserziehungslagers Liebenau“ – mit Eröffnung der Ausstellung am 14.09.2012 in Perwomaiskij (Ukraine)

Für 2012/13 ff. sind – neben den Arbeiten zur Etablierung der Gedenkstätte Liebenau (Antragsverfahren bei Bund und Land etc.) – unter anderem folgende Aufgaben und Arbeiten vorgesehen:

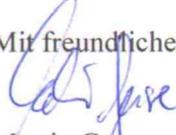
- a) Erweiterung des hiesigen Netzwerkes in schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit, sowohl im Landkreis als auch mit benachbarten Landkreisen (u.a. Diepholz, Minden)
- b) Fortsetzung und Ausbau unserer Schulkooperationen im Landkreis (alle Schulformen)
- c) Deutsch-ukrainischer Studentenaustausch in Liebenau (mit Universität Mykolaew, Ukraine)
- d) Deutsch-japanischer Studenten- und Jugendaustausch (mit University of Tsukuba)
- e) Fortsetzung des deutsch-ukrainischen Jugendaustausches mit derzeit sieben Partnerschulen
- f) Kooperation mit der Stiftung „Deutsch-Polnische Aussöhnung“ in Warschau bei inhaltlich-historischen Fragen und im Jugendaustausch
- g) Ausbau des (Jugend-)Austausches auf weitere Nationen (NL, Frankreich, Rußland)
- h) Er- und Überarbeitung von Internetpräsentationen (Web- und Facebookseiten)
- i) Erstellung von Veröffentlichungen, Broschüren, Ausstellungen und Videodokumentationen (u.a. auch mit der Jugend-AG)
- j) Mitwirkung im Arbeitskreis „Juden im Landkreis Nienburg“

Für den geplanten Bau der Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau konnten im laufenden Haushalt des Landes Niedersachsen noch keine Mittel bereitgestellt werden. Diese sind für die kommenden Jahre aber recht konkret in Aussicht gestellt worden. Ein Baubeginn im Jahr 2014 erscheint für uns zunehmend realistisch.

Insofern werden wir den von Ihnen bereits gewährten Investitionszuschuß derzeit noch nicht abrufen können. Wir bitten Sie aber zugleich, uns die laufende jährliche konsumtive Gedenkstättenförderung in Höhe von mindestens 6.000,00 € auch über das Jahr 2013 hinaus zu gewähren. Sollte Ihrerseits eine Erhöhung dieser jährlichen Fördersumme als realistisch erscheinen, so würde dies nicht nur die Bewältigung unserer umfassenden Aufgabenstellung wesentlich erleichtern, sondern auch unsere Argumentationslinie beim Antrag auf Landes- und Bundesförderung zusätzlich untermauern.

Der von Ihnen bereits gewährte Zuschuß für den laufenden Betrieb der Gedenk- und Bildungsstätte in Höhe von 2.500,00 € p.a. wird erst dann in Anspruch genommen, wenn diese tatsächlich errichtet ist.

Mit freundlichen Grüßen

  
Martin Guise  
Geschäftsführer